

Niederschrift

**über die 8. Sitzung des verfahrensbegleitenden Ausschusses (vbA) zum
Regionalen Flächennutzungsplan der Planungsgemeinschaft Städtregion Ruhr
(Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen)**

am Freitag, 10. November 2017, 13:05 Uhr – 14:10 Uhr

Rathaus, Stadt Essen, Porscheplatz 1, 45121 Essen

Anwesende:

Mitglieder	Heinz-Dieter Fleskes	Stadt Bochum
	Dr. Peter Reinirkens	Stadt Bochum
	Simone Gottschlich	Stadt Bochum
	Dirk Schmidt	Stadt Bochum
	Barbara Jessel	Stadt Bochum
	Thomas Rotter	Stadt Essen
	Martin Schlauch	Stadt Essen
	Uwe Kutzner	Stadt Essen
	Christoph Kersch	Stadt Essen
	Oswin Dillmann	Stadt Gelsenkirchen
	Werner Wöll	Stadt Gelsenkirchen
	Burkhardt Wüllscheidt	Stadt Gelsenkirchen
	Barbara Merten	Stadt Herne
	Pascal Krüger	Stadt Herne
	Dieter Wiechering	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Claus Schindler	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Ursula Schröder	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Hans-Hermann Stollen	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Karl-Heinz Emmerich	Stadt Oberhausen
	Regina Wittmann	Stadt Oberhausen
Verwaltung:	Hans-Jürgen Best	Stadt Essen
	Eckart Kröck	Stadt Bochum
Gäste:	Michael Bongartz	RVR
	./.	
Schriftführerin:	Birgit Mollen	Stadt Essen
Es fehlten entschuldigt:	Prof. Peter Vermeulen	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Dr. Markus Bradtke	Stadt Bochum

Karlheinz Friedrichs
Sabine Lauxen
Dr. Klaus Haertel
Christina Kaldenhoff

Stadt Herne
Stadt Oberhausen
Stadt Gelsenkirchen
Stadt Mülheim an der Ruhr

Drucksachen	TOP Beratungsgegenstand	Nummer
A) <u>Öffentlicher Teil</u>		
1.	Abstimmung der Tagesordnung	
2.	RFNP: Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für verschiedene Änderungsverfahren in Essen zum Regionalen Flächennutzungsplan:	001
	1. 30 BO: An der Papenburg / Berliner Str.	
	2. 31 E: St. Annental / Oberhofstr.	
	3. 32 E: Icktener Str. (ehem. Tennisanlage)	
	4. 33 OB: Zeche Sterkrade	
	5. 34 GE: Westlich Lehrhovebruch	
	Referenten: H. Kröck, Bochum, H. Best, Essen, H. Voge, Gelsenkirchen, H. Kraus, Oberhausen	
3.	RFNP: Bericht Umweltmonitoring und Raumbeobachtung	002
	Referenten: H. Kleinebrahm (Essen) und H. Rogge (Herne)	
4.	Sitzungstermin 2018	003
5.	Aktuelle Entwicklungen in der Region	
	• Sachstand Regionalplanung Referent: Herr Bongartz (RVR)	
	• Aktueller Sachstand Designer-Outlet-Centers (DOC) Referent: Herr Best	
	• Rechtswirksamkeit eines Änderungsverfahrens in Essen (Mitteilung), Referent: Herr Best	
6.	Anträge	
7.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
B) <u>Nichtöffentlicher Teil</u>		
./.		

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dieter Wiechering, eröffnet um 13:05 Uhr die achte Sitzung des vbA zum Regionalen Flächennutzungsplan der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen und heißt die Anwesenden im Rathaus der Stadt Essen herzlich willkommen.

Er stellt nunmehr fest, dass die Unterlagen für die heutige Sitzung fristgerecht übersandt wurden.

1. Abstimmung der Tagesordnung

Herr Wiechering ruft die Tagesordnung auf. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

- | | | |
|----|---|------------|
| 2. | RFNP: Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für verschiedene Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan: | 001 |
| | 1. 30 BO: An der Papenburg / Berliner Str. | |
| | 2. 31 E: St. Annental / Oberhofstr. | |
| | 3. 32 E: Icktener Str. (ehem. Tennisanlage) | |
| | 4. 33 OB: Zeche Sterkrade | |
| | 5. 34 GE: Westlich Lehrhovebruch | |

**Referenten: H. Kröck, Bochum, H. Best, Essen, H. Voge, Gelsenkirchen,
H. Kraus, Oberhausen**

Herr Kröck, Stadt Bochum, erläutert einleitend anhand einer Power-Point-Präsentation den Verfahrensablauf sowie den Änderungsbereich 30 BO „An der Papenburg/Berliner Str.“ nahe der Wattenscheider Innenstadt, insbesondere die Historie (Stadion mit Gondelteich) der Fläche, an die die Neuplanungen anknüpfen sollen.

Anschließend erläutert H. Best, Stadt Essen, zwei weitere Essener Änderungsverfahren. Hierbei handelt es sich um das Gelände einer ehemaligen Kläranlage (31 E: St. Annental / Oberhofstr.), auf dem zukünftig gewerbliche Nutzungen vorgesehen sind sowie das Gelände einer brachliegenden Tennisanlage (32 E: Icktener Str.), das als Wohnstandort entwickelt werden soll.

Herr Kraus erläutert für die Stadt Oberhausen, dass auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Sterkrade ein wohnverträgliches, durchgrüntes Gewerbegebiet und Wohnungsbau geplant seien. Es handelt sich ausschließlich um eine flächennutzungsplanerische Änderung.

Herr Voge ergänzt, in der Stadt Gelsenkirchen solle ein ehemaliger planerisch für ein Kraftwerk vorgehaltener Standort für die Freiraumnutzung planungsrechtlich gesichert werden.

H. Kersch, Fraktion Bündnis90/Grüne Essen, führt aus, dass das Verfahren 31 E (St. Annental / Oberhofstr.), von der Bezirksvertretung in den Ausschuss verwiesen worden und auch der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan noch nicht gefasst worden sei. Grund dafür sei ein noch ausstehender Ortstermin. Herr Best ergänzt, dass aus regionaler Sicht des vbA RFNP in der heutigen Sitzung eine Beschlussfassung sinnvoll sei, um den nachfolgenden Zeitplan zu gewährleisten.

Zu 32 E (Icktener Str.) führt H. Kersch weiter aus, dass das Grundstück der ehemaligen Tennisanlage eine Hanglage aufweise. Im unteren südlichen Bereich der Fläche müsse der Biotopverbund des Baches mit der Ruhr durch die Realisierung der Wohnbebauung ökologisch aufgewertet werden. Unter dieser Voraussetzung stimme seine Fraktion heute im ersten Schritt zu, zum abschließenden Beschluss werde man aber ggf. dagegen stimmen, wenn diese ökologische Aufwertung nicht erfolgt.

Herr Wüllscheidt, Fraktion Bündnis90/Grüne Gelsenkirchen, erwidert zu dem Verfahren 34 GE (westlich Lehrhovebruch), dass durch den neuen LEP NRW auch neue Entwicklungen auf der Kraftwerksfläche denkbar und seine Fraktion bzw. zahlreiche Bürger an die Verwaltung diesbezüglich herangetreten seien.

Der Ausschuss empfiehlt den Räten der beteiligten Städte folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt <Name> beschließt gemäß § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Landesplanungsgesetz und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Erarbeitung folgender Änderungen zum Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP) und die Einleitung der entsprechenden Planverfahren:

30 BO: An der Papenburg / Berliner Str.

31 E St. Annental / Oberhofstr.

32 E Icktener Str. (ehem. Tennisanlage)

33 OB Zeche Sterkrade

34 GE: Westlich Lehrhovebruch

Die Beschlussfassung zu den Verfahren erfolgt einstimmig. Die Fraktion Bündnis 90/Grüne hat sich bei der Abstimmung enthalten.

3. RFNP: Bericht Umweltmonitoring und Raubeobachtung **Referenten: H. Kleinebrahm (Essen) und H. Rogge (Herne)**

002

Herr Rogge erläutert einleitend, dass es sich formal um zwei gesonderte Berichte zum „Umweltmonitoring“ sowie zur „Raubeobachtung“ handelt, die in einer Berichtsvorlage zusammengefasst sind. Gemeinsame Perspektive ist die Bilanz nach sechs Jahren der Wirksamkeit des RFNP.

Im Rahmen des Umweltmonitorings wurden im Rahmen von Einzelprüfflächen insgesamt 135 Flächen/2 Linienelemente und 2 Konzentrationszonen Windkraft im Hinblick auf die Prognose der Auswirkungen der Planungen untersucht. Bei Betrachtung der Einzelprüfflächen im Rahmen der Durchführung der Planungen wurden 65 Bebauungsplanverfahren betrachtet, davon sind 30 rechtskräftig und 22 Planungen umgesetzt.

Fazit: Unvorhergesehene nachteilige Umweltauswirkungen konnten nicht festgestellt werden.

Im Rahmen der Raubeobachtung lässt sich festhalten, dass seit Wirksamkeit des RFNP 21 Änderungsverfahren eingeleitet und 12 Verfahren abgeschlossen wurden. Der RFNP hat sich als hinreichend flexibler Entwicklungsrahmen erwiesen, wobei der Verfahrensaufwand relativ hoch ist. Die Flächenbilanz weist keine grundlegende Änderung im Verhältnis Siedlung – Freiraum aus. Eine bedarfsgerechte Bauflächendarstellung lässt sich im Rahmen von Änderungsverfahren realisieren, eine grundlegende Überarbeitung oder Neuaufstellung des Plans erscheint nicht erforderlich.

Herr Wöll, CDU Gelsenkirchen, fragt nach, wie man dem Trend abnehmender landwirtschaftlicher Fläche entgegenwirken wolle? H. Kleinebrahm erwidert, dies sei ein schwieriges Feld, z.B. in der Konkurrenz zum Wald. Die Sicherung landwirtschaftlicher Fläche erfolge z.B. auch über die Ausweisung „Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereiche“ sowie Bereiche zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung“. Man werde die Trendentwicklung im Auge behalten.

Der Ausschuss nimmt die Berichte „Monitoring (Umwelt)“ und „Raubeobachtung / planerisches Monitoring“ zur Kenntnis.

Der verfahrensbegleitende Ausschuss beschließt an folgendem Sitzungstermin 2018 zu tagen:

Freitag, den 23.02.2018, um 13.00 Uhr

Sitzungsort ist das Rathaus der Stadt Essen, die Vorbesprechungen beginnen jeweils 30 Minuten vor der Sitzung.

Der Sitzungstermin wird einstimmig beschlossen. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

5. Aktuelle Entwicklungen in der Region

- **Sachstand Regionalplanung**
Referent: Herr Bongartz (RVR)

Herr Bongartz, erläutert anhand einer Power Point Präsentation den Sachstand zum Regionalplan Ruhr. Er benennt die Inhalte eines Regionalplans, d.h. neben den zeichnerischen Festlegungen, insbesondere die textlichen Festlegungen in Form von Zielen und Grundsätzen sowie deren rechtliche Einordnung. Insgesamt wurden 87 Ziele und 103 Grundsätze erarbeitet, z.B. zur zukünftigen Siedlungs- und Freiraumentwicklung, zu Klimaschutz- und Klimaanpassung und zum Verkehr.

Der Erarbeitungsstand wurde den Vertreten des Ruhrparlaments in einer nicht öffentlichen Sondersitzung des Planungs-, Umwelt- und Wirtschaftsausschusses am 08.11.17 präsentiert. Die Präsentation gegenüber der Fachöffentlichkeit erfolgt im Rahmen des sog. Regionalforums Wege am 14.11.17. In den weiteren Arbeitsschritten u.a. ist die Auswertung der fachlichen Stellungnahmen der Fachbehörden, die Erarbeitung der Erläuterungen und der Begründung etc. – noch im Rahmen des informellen Vorverfahrens – vorgesehen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

- **Grundsatzbeschluss der Stadt Duisburg zur Realisierung eines Designer-Outlet-Centers (DOC)**
Referent: Herr Best

Herr Best, Stadt Essen, gibt anhand einer PPP Präsentation einen aktuellen Sachstand zum „Grundsatzbeschluss der Stadt Duisburg zur Realisierung eines Designer-Outlet-Centers (DOC)“. Er erläutert das Vorhaben (Lage, Größe, Verkaufsfläche), die Beschlussfassung der vbA Sitzung im Mai 2017 und das Ergebnis des Bürgerentscheides im September 2017. Da sich die Bürger mehrheitlich gegen die Realisierung eines DOC ausgesprochen haben, hat der Betreiber einen Stopp des Projekts angekündigt.

Es gibt hierzu keine Wortmeldungen.

- **Rechtswirksamkeit eines Änderungsverfahrens in Essen (Mitteilung)**
Referent: Herr Best

Herr Best berichtet, dass die Änderung 21 E „Hammer Str./Overhammshof (Erstaufnahmeeinrichtung)“ mit der Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW am 17.07.2017 sowie den parallel erfolgten kommunalen Bekanntmachungen rechtswirksam geworden ist.

6. Anträge

./.

7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

./.

Die Präsentationen zu den Tagesordnungspunkten 2. bis 5. sind als Anlage beigefügt und stehen zusätzlich auf der Internetseite der Städteregion Ruhr unter <http://www.staedteregion-ruhr-2030.de> als download bereit.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 14.10 Uhr geschlossen.

B) Nicht öffentlicher Teil

./.

Zum nicht öffentlichen Teil gibt es keine Wortmeldungen.

Die Sitzung wird um 14.10 Uhr geschlossen.

gez. Wiechering
Ausschussvorsitzender

gez. Mollen
Schriftführerin

Anlagen